

Z241 Pararendzina und Rendzina aus mit Rheinschottern vermengtem Kalksteinhangschutt**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	z-Z15	
Flächenanteil	90–100 %	
Nutzung	Wald, lokal Grünland	
Relief	stark geneigte bis steile Hänge im Oberjura	
Bodentyp	Pararendzina und Rendzina	
Ausgangsmaterial	Rheinschotter mit Kalksteinhangschutt vermengt; im Untergrund anstehender Kalkstein (Oberjura)	
Bodenartenprofil	SI3;Lt2,G–fX5–6	1–3 dm
	S,G–fX6	6–>10 dm
	^k	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	sehr flach bis flach	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter LN auf
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
	Wald	schwach alkalisch
Bodenschätzung	keine Angabe	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

nur punktuell vorhanden

Kennwerte

Feldkapazität	sehr gering (50–130 mm)
Nutzbare Feldkapazität	sehr gering (30–50 mm)
Luftkapazität	hoch bis sehr hoch
Wasserdurchlässigkeit	sehr hoch
Sorptionskapazität	sehr gering (30–50 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	keine Angabe, Kartiereinheit tritt nicht oder nur selten unter Ackernutzung auf

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	hoch bis sehr hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering (1.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 3.50	Wald: 3.50

Verbreitung und Besonderheiten

zwei Vorkommen bei Hohentengen-Herders und südlich Hohentengen-Lienheim (Lkr. Waldshut)